K-2-108-2 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Oliver Powalla (KV Berlin-Neukölln)

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 32 bis 34 einfügen:
Rechtsstreit, sondern ermöglicht endlich gezielte Investitionen in die Infrastruktur der Energiewende der Stadt. Mit Beginn der Coronapandemie wurden Energiesperren in Berlin ausgesetzt, diese Vorschrift wollen wir zukünftig in der Zeit von Mitte Herbst bis zum Ende des Winters fortführen. Um den hohen CO_2-Ausstoß im Gebäudebestand deutlich zu reduzieren, haben wir ein neues Sanierungsförderprogramm entwickelt und die gesetzliche Grundlage für

Begründung

Noch 2019 bewegten sich die Stromsperren in Berlin weiter auf hohem Niveau. In 18.024 Fällen wurde Haushalten der Strom abgestellt. Die Bezirke mit den meisten Abschaltungen waren Mitte, Pankow und Neukölln. Strom- und Gassperren sind als Problem schon lange bekannt und verletzen die sozialen Menschenrechte. Insbesondere in der kalten und dunklen Jahreszeit sind die Auswirkungen für die Betroffenden unzumutbar, deswegen sollte die Abschaltpraxis in diesem Zeitraum umgehend unterbunden werden. Das coronabedingte Abschaltmoratorium zeigt, dass das Land Berlin hier einen großen Handlungsspielraum hat. Diesen gilt es auch in Zukunft für eine soziale Energiepolitik zu nutzen. In Frankreich existiert ein gesetzliches Verbot von Energiesperren bereits seit 2014.

Unterstützer*innen

Jutta Brennauer (KV Berlin-Neukölln); Stefan Taschner (KV Berlin-Lichtenberg); Laura Brehme (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Lennard Gottmann (KV Berlin-Mitte); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Johanna Haffner (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Robert Hahn (KV Berlin-Mitte)